

Erfahrungsbericht ERASMUS-Semester an der Birmingham City University (UK)

Vorbereitung und Formalitäten

Meine Vorbereitungszeit erstreckte sich über 7 Monate. Ich habe mich fristgerecht im Februar für eine Entsendung beworben und Anfang August dann die konkrete Bestätigung von der Birmingham City University bekommen. Zu beachten ist, dass die Birmingham City University als Sprachnachweis die IELTS oder TOEFL Tests verlangen, die zum Einen 215 – 245 € kosten, zum Anderen mindestens einen Monat Korrekturzeit benötigen. Diese Tests sind zu empfehlen, da die meisten Hochschulen in England nur diese Form des Sprachnachweises akzeptieren. Neben der Erasmus-Förderung habe ich zusätzlich Auslands-Bafög erhalten. Auch für Studierende die normalerweise wenig oder gar kein Bafög erhalten, ist es möglich, Auslands-Bafög zu beziehen, also ist eine Antragsstellung eine gute Idee. Da das Vereinigte Königreich zur Zeit meines Aufenthalts noch Mitglied in der EU war, musste ich in der Vorbereitung keine weiteren Formalitäten (Visa etc.) beachten, über die derzeitige Situation kann ich aber leider keine Auskunft geben.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Der City Centre Campus der BCU befindet sich, getreu seines Namens, sehr zentral in der Innenstadt und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Für Studierende die im Social Science Bereich eingeschrieben sind, ist das Curzon Building das wichtigste Gebäude. Dort finden die Seminare statt, die Büros der Ansprechpartner befinden sich in den oberen Stockwerken des Gebäudes und die Bibliothek hat 24 Stunden am Tag geöffnet. Die erste Woche war hervorragend organisiert von einer Gruppe von internationalen Studierenden. Das Programm war sehr intensiv und hat es enorm vereinfacht Kontakte zu knüpfen. Ich würde empfehlen, unbedingt an dieser *Internationals Week* teilzunehmen! In dieser Woche wurde uns bei der Immatrikulation geholfen, wir wurden über das Gesundheitssystem unterrichtet und uns wurde das Freizeitprogramm vorgestellt. Nach dieser ersten Woche habe ich mich sehr sicher gefühlt und wusste wer meine Ansprechpartner sind. Der Erasmus-Koordinator Gary Hazeldine hat uns dann über den gesamten weiteren Aufenthalt sehr gut und einfühlsam begleitet. Formale Anliegen hat er schnell und gut bearbeitet, aber er war noch viel mehr an unserem persönlichen Wohlergehen interessiert und war wirklich für alle Themen ansprechbar, seien es die Prüfungsleistungen, Unterkünfte oder unsere privaten Reisepläne. Es hat sehr gut getan, einen Ansprechpartner zu haben, auf den immer Verlass war. Das Freizeitprogramm der

ERASMUS-Bericht

BCU ist sehr breit aufgestellt. In den ersten Wochen ist es möglich, sich bei verschiedenen Societies aufnehmen zu lassen, die alle möglichen Freizeitaktivitäten abdecken (z.Bsp.: BCU Yoga Society, BCU Music Society, BCU Crafting Society etc.). Es gibt auch Societies, die kulturelle und religiöse Anliegen abdecken (z.Bsp: Sikh Society, French Society etc.). Desweiteren können Studierende das Fitnessstudio des anliegenden Aston Campus mitbenutzen.

Kursangebot

Studierende von der Universität Bremen werden im Social Sciences Fachbereich eingeschrieben und können Kurse aus diesem Bereich wählen. Das Wählen von Kursen in anderen Fakultäten ist ungewöhnlich, aber nicht gänzlich unmöglich. Falls der Wunsch besteht, andere Kurse zu belegen, ist dies am einfachsten dann vor Ort zu regeln. Die Verbindung der Uni Bremen besteht zum Black Studies Fachbereich. Black Studies ist ein einzigartiger Studiengang in Europa und beschäftigt sich mit Black History und Rassismuskritik. Der Gründer des Studiengangs Kehinde Andrews ist eine Koryphäe auf diesem Gebiet, einige seiner Online-Auftritte sind hier zu finden :

A radical vision of a new Africa : <https://www.youtube.com/watch?v=1ZFnTuT3z9I>

How to stay radical within an institution: <https://www.youtube.com/watch?v=VFUymWxfrkQ>

Black Studies ist für Studierende zu empfehlen, welche an Black History, postkolonialer Theorie, Rassismuskritik und Gesellschaftsveränderung interessiert sind. Vorwissen ist zwar nicht explizit notwendig, kann aber sehr hilfreich sein. Hier: <https://www.bcu.ac.uk/courses/black-studies-ba-hons-2020-21> können Studierende unter dem Reiter *Course in Depth* die Module einsehen. Welche Kurse in welchem Semester stattfinden, ist am Besten mit den Erasmus-Koordinatoren von Heim- und Gastuniversität zu klären. Prüfungsleistungen waren, in allen von mir belegten Seminaren, Essays von einem Umfang von 2000-3000 Wörtern. Unterstützung bei den sprachlichen Anforderungen gibt es beim persönlichen Tutor oder dem Centre for Academic Success. Eine Anmeldung für die Prüfungen findet automatisch statt.

Unterkunft

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Großbritannien etwas anders als in Deutschland. In Birmingham ist es zumeist günstiger sich ein WG-Zimmer zu nehmen, als im Studentenwohnheim zu leben. Die Wohnheime kosten mindestens 600 Pfund im Monat, während WG-Zimmer zwischen 300 und 400 Pfund kosten können. Ich habe mein WG-Zimmer

ERASMUS-Bericht

bei spareroom.co.uk gefunden. Eine WG etwas außerhalb ist durchaus zu empfehlen um andere Seiten Birminghams kennenzulernen und Kontakte zu britischen Menschen aufzubauen. Die Studentenwohnheime sind eine gute Idee, wenn man nicht gut mit längeren Fahrtwegen umgehen kann. Die Wohnheime sind gut ausgestattet, können aber ihrer Natur gemäß etwas unpersönlich sein.

Sonstiges

Birmingham ist gut gelegen um Tagesreisen zu unternehmen. Die Railcard lohnt sich für alle Studierenden, welche Lust haben, Großbritannien zu erkunden. Tagesausflüge nach Coventry, Stratford-upon-Avon, Lichfield, Manchester und Liverpool sind mit der Railcard sehr viel günstiger. Ich würde desweiteren eine Reise nach Schottland empfehlen, Edinburgh ist von Birmingham aus per Zug und Bus erreichbar.

Nach der Rückkehr

Das Transcript of Records erhielt ich wenige Wochen nach meiner Rückkehr über den postalischen Weg. Die Anerkennung der Studienleistungen wurde dann in Zusammenarbeit mit meinen Fachbereichsbeauftragten und dem ZPA auf den Weg gebracht.

Fazit

Das Auslandssemester war für mich eine durchgehend positive Erfahrung. Der Aufenthalt hat mir das Land näher gebracht, dessen Literatur, Kulturgeschichte und Sprache mich seit 2 Jahren intensiv im Studium begleitet. Die rassismuskritischen Seminare die ich belegt habe, werden mit Sicherheit meine Überlegungen zur BA-Arbeit und meinem weiteren Studiumsweg beeinflussen. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, England und Birmingham kennenzulernen und werde noch viele Jahre von den Erlebnissen und Eindrücken zehren.